

Klassenzimmer unter Segeln

Ein halbes Jahr lang segelten der Reisholzer Schüler Jens Künstler und sein Lehrer Kai Regener über den Atlantik. Auf der „Thor Heyerdahl“ gab es Unterricht, Seemannsarbeit - und exotische Orte zu besichtigen.

VON SIMONA MEIER

REISHOLZ Ostern ging es in Kiel zurück an Land. 189 Tage verbrachte Jens Künstler auf einem Segelschiff. Er überquerte den Atlantik, machte eine Segelausbildung und hatte Unterricht an Bord. Ein Abenteuer von dem er sagt: „Es gibt nicht diesen einen faszinierenden Moment, sondern sehr, sehr viele“. 34 Mädchen und Jungen waren mit ihm an Bord, dazu eine 16-köpfige Crew. Der gehörte sein Deutsch- und Geographie-Lehrer Kai Regener an, für ihn war es schon die zweite Teilnahme am Projekt „Klassenzimmer unter Segeln“.

„Mein Fernweh wurde auf der Reise tatsächlich noch größer“, stellt der Schüler des Freien Christlichen Gymnasiums fest. Geweckt hatte das sein Geographielehrer Regener bereits in der siebten Klasse, als er nach seinem ersten Törn im Unterricht davon berichtete. „Da stand für mich fest, dass ich mich bewerbe“, sagt Jens Künstler. Das Konzept: Der normale Klassenraum



Der Dreimastschoner „Thor Heyerdahl“ war ein halbes Jahr lang die Heimat von 34 Schülern und 16 Crew-Mitgliedern.

FOTOS (3): KAI REGENER



wird auf ein Segelschiff verlegt. Die Unterrichtszeiten passen sich dem Schiffsbetrieb an. „Man hat an drei Tagen Unterricht“, sagt Kai Regener, der beim aktuellen Törn für die Hälfte der Reise auch die Projektverantwortung trug.

Neben 25 Stunden Schule stehen der Wachbetrieb, nautisches Grundwissen und die Möglichkeit, an Bord verschiedene Handwerke auszuprobieren, auf dem Programm. Vieles ist möglich, jeder kann neue Erfahrungen sammeln. „Wir mussten beispielsweise das Essen planen und lagern“, sagt Jens Künstler. Segel setzen und bergen, das sei auch bei Sturm eine spannende Erfahrung, erinnert er sich. Dass sich 189 Tage auf engem Raum niemand verstellen kann und die Gruppe harmonisch funktionierte, stellt der Schü-



Schule an Bord: Während der großen Reise fand der Unterricht durch Kai Regener und die anderen Lehrer auf Deck statt.

ler fest. „Streit funktioniert auf dem Schiff nicht“, sagt Kai Regener. Die dreieinhalb Wochen dauernde Überquerung des Atlantiks beeindruckte beide: „Diese Etappe ist schon ein richtiges Highlight“, sagt Jens Künstler. „Da kommt ein besonderer Rhythmus rein“, stellt Kai Regener fest.

Ihre Reise, die in den Herbstferien in Kiel begann, führte über Teneriffa, die Kleinen Antillen, St. Vincent und die Grenadines und Grenada, nach Panama und Kuba. Dort gab es auch längere Landaufenthalte. Auf

Kuba fuhren die Schüler 300 Kilometer Rad und erkundeten die Insel. „Uns beeindruckte der total freundliche Empfang“, erinnert sich Jens Künstler.

Die festen Mahlzeiten an Bord waren zunächst eine Umstellung für ihn, auch kam hin und wieder die Sehnsucht nach Schokolade auf. Das Essen an Bord loben beide: Lasagne mit Feta und Spinat oder der Rheinische Sauerbraten mit Rotkohl und Klößen zu Weihnachten gehörten dazu.

Die Seekrankheit überstand Jens



Jens Künstler bei der Arbeit: Auf dem Schiff lernten die Schüler alles über das Handwerk auf See.

Künstler gut, stürmische Zeiten an Bord seien eine tolle Herausforderung. „Die Azoren haben mir gut gefallen“, sagt er. Für seinen Lehrer Kai Regener gab es viel zu tun: „Sicherheit ist an Bord extrem wichtig“, sagt er. Jens Künstler empfiehlt das Projekt Jugendlichen: „Wer abenteuerlustig ist und Lust hat, seinen Alltag mal zu tauschen, sollte es wagen“, sagt er. Gerade sind drei weitere Schüler des Freien Christlichen Gymnasiums schon in der Bewerbungsphase für das „Klassenzimmer unter Segeln“.

INFO

Unterricht und Arbeit auf hoher See

Präsentation Ihre Erlebnisreise stellen Kai Regener und Jens Künstler am Donnerstag, 18. Juni, um 18.30 Uhr im Freien Christlichen Gymnasium, Buchenstraße 1 in Reisholz vor.

Kontakt Infos zum Projekt gibt es unter www.kus-projekt.de.

ONGER ONS

Nu hammer se henger ons

Nix es mieh wie fröher, hütt es alles anders. Dä Satz stemmt oft, manchmol äwer och nit. Denn dies Jahr hammer genau wie fröher widder medde em Wonne-monnd Mai de Ieshillije am Hals jehatt. Angers als wie söns send se äwer diesmol jnädech met ons ömjejang. Sonnesching hadden se sojah em Jepäck, äwer se dra-re ehre Name jo nit för ömmesöns, on dröm wor vom 11. bes nohm 15. Mai och ene fies kalde Nord-ostwengk am blose. Ohne e wärm Jäckske kunnt mr do schonn emol em Schadde mem Bibbere aan-fange. Äwer hammer send de us-sellije Ieshillije vörbei, on wie sech dat jehöht, fange de Temperature schonn aan zo kleddere.

Joot, dat mer dat kalde Quint-tett nu henger ons hannt: Mamer-tus, Pankratus, Servatius, Boni-fatius on dat Äng vom Leed heef Sofia, och jenannt dat kalde Zöf-ke. Häsde de Namens emol metje-zällt? Veer Mannsbelder on bloß e eenzech Fräuke! Also schonn bei denne Hillije wie och söns öwerall en de Kerk siet Johrhonderte spee-le bloß Mannslütt de eeschde Jeije, on de Fraue hannt nix zo jebene-deie. Soll dat op ewech so blie-we? Höchsde Ziet, dat jetzt emol de Frollütt protesteere on demonstre-onger dämschöne Name „Maria 2.0“, wie se dat jrad en Münster jedonn hannt.

Wie ben ech denn nu vom Hölz-ke op et Stöckske jekomme, also vom Mamertus op et Maria? Jetz weef ech et widder! Wat hann ech owe jesah? Nix es mieh wie fröher, hütt es alles anders. Weef dat ons Chlerus och?

Monika Voss

Ausstellung am Reisholzer Hafen

HOLTHAUSEN (dsch) Am heutigen Samstag, 18. Mai, eröffnet um 16 Uhr die Ausstellung KI.10 in der Galerie Werft 77, Reisholzer Werftstraße 77. Zu sehen sind Malereien, Skulpturen und Grafiken unter anderem von Rolf Abendroth und Ines Baumgart. Öffnungszeiten am 19., 25. und 26. Mai jeweils 11 bis 18 Uhr.

RHEINISCHE POST

Redaktion Benrather Tageblatt:
Cäcilienstraße 1, 40597 Benrath; Verantwortlich: Andrea Röhrig (Benrath).

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prima - Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.

DAS KIEFERORTHOPÄDIE-TEAM

KIEFERORTHOPÄDIE UND Kinderzahnheilkunde

Kieferorthopädie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
Zahnheilkunde auf die Bedürfnisse der Kleinsten zugeschnitten.

Lachgasbehandlung: Die sanfte Zahnbehandlung für Kinder

Die unsichtbare Zahnsperre für jedes Alter

APOLLONIA
Praxisklinik für Zahnheilkunde

Telefon 0211 - 2109 5000
Rostocker Str. 18 | 40595 Düsseldorf

WIR SIND AUCH SAMSTAGS FÜR SIE DA!

Unser Dauertiefpreis

Lavendel im 13 cm Topf

Standort: sonnig - hell

Stück nur **0,99 €**

Betreiber: Bilker Gartencenter GmbH · Oerschbachstraße 146 · 40591 Düsseldorf

Korfy's Pflanzenwelt
Oerschbachstr. 146
40591 Düsseldorf

Tel. 02 11-7 37 79 60
info@korfys.de
www.korfys.de

Mo.-Fr. 10.00-19.00 Uhr • Sa. 10.00-18.00 Uhr • So. 10.30-12.30 Uhr